

BWE

Windenergie und Netzausbau

[27.03.2014] In einem Positionspapier unterbreitet der Bundesverband WindEnergie (BWE) Kernpunkte zur Flexibilisierung des Stromversorgungssystems: Der Netzausbau soll beschleunigt, Übertragungs- und Verteilnetze besser aufeinander abgestimmt werden.

Der Bundesverband WindEnergie (BWE) hat ein Positionspapier zu Windenergie und Netzausbau veröffentlicht. In dem Papier schlägt der BWE unter anderem vor, alle Flexibilitätsoptionen auszuschöpfen, um das Stromsystem für einen steigenden Anteil fluktuierender Erneuerbare-Energie-Anlagen fit zu machen. Hierzu gehöre ein beschleunigter Netzausbau, wobei auch die Abstimmung zwischen Übertragungs- und Verteilnetz verstärkt werden soll. Der Verband spricht sich dafür aus, regional Einspeisenetze als Alternative zum klassischen Netzausbau zu schaffen. Außerdem bietet der BWE einen aktiven Beitrag zur Flexibilisierung durch die Windenergie an. Dies könne durch Verstetigung der Einspeisung, eine flexible Leistungsbereitstellung durch Windenergieanlagen und die Bereitstellung von Systemdienstleistungen erfolgen. „Gerade angesichts der wachsenden Marktanteile der erneuerbaren Energien und der hervorgehobenen Rolle der Windenergie als Leistungsträger innerhalb des künftigen Stromsystems stellen wir uns der Verantwortung“, sagt Henning Dettmer, Bundesgeschäftsführer des BWE. „Wir unterbreiten für die Systemtransformation fachlich fundierte Vorschläge, um zu gewährleisten, dass 2050 ein regeneratives Energieversorgungssystem in Deutschland etabliert ist“, so der Geschäftsführer.

(ma)

Zum Positionspapier Windenergie und Netzausbau (PDF, 1,3 MB)

Stichwörter: Windenergie, BWE, Netze